



Wie handhabe ich den Schnuller richtig – kann ein falscher Umgang schaden?

Am Anfang macht man sich sehr viele Gedanken, was man für sein Baby alles braucht. Bettchen, Sachen, Windeln, Fläschchen, Schnuller und vieles mehr. Aber kaum einer stellt sich die Frage:

„Braucht mein Baby eigentlich einen Schnuller?“

Darauf gibt es eine klare Antwort – **NEIN** – nicht jedes Baby braucht ihn. Manche Kinder verweigern den Schnuller vehement von Anfang an, dann akzeptieren Sie das und drängen Sie Ihr Kind nicht dazu.

Wenn Sie sich unsicher sind, ob es der richtige Weg ist, kontaktieren Sie Ihre Hebamme oder den Kinderarzt. Diese können mit Erfahrung einen geeigneten Weg mit Ihnen zusammen finden.

Sollten Sie sich für den Schnuller entscheiden – hier ein paar Tipps, welche Kriterien er erfüllen sollte.

- Ein möglichst dünner Schaft verhindert das Versperren des Zusammenbisses und lässt die Schneidezähne ungehindert wachsen- es entsteht daher kein „offener Biss“ als Folge
- beispielsweise erfüllen **Dentistar** und **MAM** perfekt diese Kriterien



- Dentistar hat eine eingearbeitete Dentalstufe, welche die Annäherung von Ober- und Unterkieferfrontzähnen maximal zulässt
 - Ein kleines und raumsparendes Lutschteil lässt der Zunge genügend Platz um ihre Funktion richtig auszuführen.
 - Zu enge / kleine Oberkiefer entstehen schon sehr früh (bis zum 18. Lebensmonat), wenn das Lutschteil den Gaumen über viele Stunden regelmäßig füllt und die Zunge nach unten in den Unterkiefer abdrängt
- Exemplare mit einem nach oben abgewinkelten Lutschteil können dies ein wenig einschränken, ein Beispiel dafür ist der Dentistar
 - Das Lutschteil muss flexibel und beweglich sein
 - Latexschnuller sind leichter als Silikonschnuller – ein schwerer Schnuller überfordert die Lippen- und Zungenmuskulatur des Babys



- verwenden Sie keine Schnullerketten, diese erhöhen das Gewicht erheblich
- der Schnuller muss nicht mitwachsen – das kindliche Gebiss wird von der Geburt bis zum Wechselgebiss nur ca 1,5 cm breiter. Jeder weitere Zahn lässt den Kiefer in die Länge wachsen
- die kleinste Schnullergröße kann daher beibehalten werden und erleichtert das spätere Abgewöhnen
- Dentistar 1 (ohne Zähne) Dentistar 2 (mit Frontzähnen) und Dentistar 3 (mit Seitenzähnen) ist genau dem Kieferwachstum angepasst
- für Kinder die den Schnuller drehen, benötigt man „symmetrische“ Lutschteile

Was gilt es dennoch zu beachten?

- den Schnuller erst nach 4-6 Wochen anbieten, um Stillprobleme zu vermeiden
- setzen Sie den Schnuller nur kurzfristig und gezielt ein
- „So viel wie nötig, so wenig wie möglich!“
- stille erst Babys Bedürfnisse bevor der Schnuller zum Einsatz kommt
- Alternativen anbieten- Beschäftigung, Körperkontakt, Kuschtiere- kommt das Kind dennoch nicht zur Ruhe kann der Schnuller gegeben werden
- Schnuller nach dem Einschlafen herausziehen
- Sprechen, spielen , spazierengehen ohne Schnuller- dies fördert die Kommunikation mit dem Kind
- achten Sie auf regelmäßige Vorstellung beim Zahnarzt um eventuelle Fehlbildungen frühzeitig zu erkennen

Wann sollte der Schnuller entwöhnt werden?

- sobald das Kind mit sprechen beginnt, sollte der Schnuller abgesetzt werden
- spätestens zum 2. Geburtstag

Warum?

- zu langes Saugen kann ein unphysiologisches Schluckverhalten als Folge haben
 - diese Muster können dann nur noch therapeutisch überwunden werden (mit Kieferorthopädie, Physiotherapie, Logopädie)
- viele offene Bisse heilen spontan aus – in ca. 95%

Konkrete Tipps:

- Schnullerbedarf reduziert sich wenn die anderen Bedürfnisse des Kindes in den Vordergrund rücken
- Abbau des Saugbedürfnisses durch Aufbau des Kauens- häufiges Kauen verringert das Bedürfnis am Schnuller zu saugen
- lassen Sie Kinder die Welt erforschen. Kinder nehmen Form, Geschmack, Festigkeit anfangs nur mit dem Mund wahr- dabei stört ein Schnuller
- Schnuller verstecken und nicht sichtbar liegen lassen
- Anzahl der Schnuller reduzieren
- den Schnuller nur auf ausdrückliches Verlangen geben

Welchen Grund sieht ein Kind den Schnuller abzugeben?

- die wichtigste Motivation ist das Wachsen und Groß werden
- Unterstützung bei der Schnullerentwöhnung suchen (z.B. Familie, Freunde, Erzieherinnen, Zahnarzt, Kinderarzt)
- bleiben Sie konsequent
- der „erste Versuch“ sollte klappen- jeder weitere wird umso schwerer für das Kind

Wie entwöhne ich den Schnuller?

- wichtig ist, erklären Sie Ihrem Kind warum es den Schnuller nicht mehr braucht.
- hängen sie ihn gemeinsam an einen „Schnullerbaum“
- verpacken Sie gemeinsam ein Geschenk für ein neugeborenes Baby
- lassen Sie die Schnullerfee alle Schnuller abholen
- ganz wichtig- geben Sie Ihrem Kind einen Ersatz

Ist der Tausch des Schnullers gegen ein Kuscheltier pädagogisch in Ordnung?

Ganz klar- **JA** und sogar notwendig. Der Begriff „Übergangsobjekt“ kommt aus der Entwicklungspsychologie und bezeichnet einen unbelebten Gegenstand, der als Bindungsersatz dient. Das Kind überträgt die Eigenschaften der Mutter auf das Übergangsobjekt. Wenn der Schnuller als solches ausgedient hat, hinterlässt er beim Entwöhnen eine Lücke, welche gefüllt werden muss. Meist wählt das Kind selbst ein Übergangsobjekt aus. Das kann ein Gegenstand sein oder etwas Abstraktes, wie beispielsweise ein zusätzliches Gute-Nacht-Ritual, Worte oder imaginäre Märchenfiguren. Doch bei den meisten Kindern füllt ein Kuscheltier die entstandene Lücke.



Persönliche Erfahrungen

„Als Mama einer dreijährigen Tochter kann ich von den Schwierigkeiten des Abgewöhns ein Lied singen. Es fordert nicht nur dem Kind einiges ab, sondern auch den Eltern. Es ist schwer, es dem Kind in der Situation gerecht zu werden. Die meisten Kinder brauchen den Schnuller zum Einschlafen und zum Beruhigen. Wenn dieser nun fehlt, fällt es meist umso schwerer in den Schlaf zu finden und auch nach Verletzungen dauert es länger, bis sich die Kinder beruhigt haben.

Das zu Bett gehen kann sich dadurch auch drastisch verlängern, doch all diese Strapazen haben ein Ende und man ist stolz, wenn es das eigene Kind geschafft hat und man sieht wie es sich entwickelt. Einen weiteren Vorteil ohne Schnuller sind tolle Fotos. Denn jedes Bild sieht ohne Schnuller besser aus.“